

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 1

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Die Prüfungsteilnehmenden stellen sich nacheinander mit mindestens zehn Sätzen vor.

Aufgabenblatt 1

Teil 1 – Sich vorstellen

(5 Punkte)

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Alter**
- **Haustiere**
- **Lieblingskleider**
- **Wo du gern einkaufst**
- **Taschengeld**
- **Pläne für den Sommer**

Teil 2 - Ein Alltagsgespräch führen

(10 Punkte)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, zu bekannten Alltagsthemen Informationen zu erbitten und auf die Fragen des anderen Prüfungspartners zu antworten.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Jeder Schüler /Jede Schülerin bekommt eine Kopie des Aufgabenblatts mit Stichworten / Abbildungen. Sie sollen ein Gespräch führen anhand der Stichworte / Abbildungen. Die Stichworte und Abbildungen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs usw.) lenkend ein.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

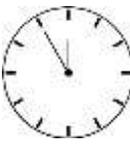
Teil 2

***Das Bild zeigt eine Situation dar. Anhand der Stichworte und Abbildungen führt bitte ein Gespräch durch!
A beginnt. Bitte fang an.***

Teil 2 – Dialog

(10 P)

Aufgabenblatt 2

Am Strand		Am Strand	
 <p><u>Kandidat/in A</u> Lola</p>		 <p><u>Kandidat/in B</u> Bodo</p>	
1.	 <p>Grüß + ?</p>	 <p>Grüß +</p>	
2.	<p>du</p>  <p>?</p>	<p>Ja, Hobby =</p> 	 <p>+ du?</p>
3.	 <p>lieber</p> 	<p>heute Abend</p> 	<p>+ du?</p>
4.	 <p>+ morgen</p> 	<p>+ Freitag ?</p>	 <p>+  ?????</p>
5.	 <p>+ sich verabschieden</p>	<p>sich verabschieden</p>	

Teil 3 – Über ein Thema sprechen

(10 P)

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit, über ein Thema aus persönlicher Sicht ein Gespräch zu führen.

Prüfungsform

Der/Die Prüfer/in bestimmt, wer die Rolle A bzw. Rolle B spielt.

Die beiden Kandidaten/Kandidatinnen haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema.

Die Fragen sollen als Redeanlass dienen.

Hinweis:

Führen Sie die Kandidatinnen / Kandidaten kurz in die Aufgabe ein. Die beiden Kandidatinnen / Kandidaten haben unterschiedliche Vorlagen (A bzw. B) zum selben Thema. Anhand der Fragen auf den Kandidatenblättern sollen sie einander gegenseitig Fragen stellen und beantworten und sich über das Thema aus ihrer persönlichen Sicht unterhalten. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs ...) lenkend ein. Es sollte ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, dass beide Teilnehmenden ihre eigenen Meinungen zum Thema ins Spiel bringen und sich darüber austauschen.

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 3

Ihr bekommt jetzt unterschiedliche Vorlagen zum selben Thema. Anhand der Fragen unterhaltet euch über das Thema aus eurer persönlichen Sicht.

Kandidat/in A stellt die fünf Fragen. Danach fängt Kandidat/in B an. Möchtest du anfangen?

Vor der Prüfung kopieren Sie bitte Aufgabenblatt 1 und Aufgabenblatt 2.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Thema – Computer und Internet

- Wie lange arbeitest du am Computer?
- Was machst du am Computer?
- Chattest du gern? Mit wem?
- Welche Computerspiele spielst du am liebsten?
- Wie benutzt du den Internet, um mit deinen Freunden in Kontakt zu bleiben?

Thema - Computer und Internet

- Wie viele Computer habt ihr zu Hause?
- Wo steht der Computer zu Hause? In welchem Zimmer?
- Welche sind deine Lieblingswebseiten?
- Siehst du lieber Filme im Internet oder im Fernsehen?
Warum?
- Schreibst du oft E-Mails? An wen?

Aufgabenblatt 1

Teil 1 – Sich vorstellen

(5 Punkte)

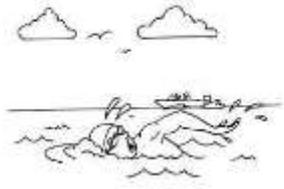
Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Alter**
- **Haustiere**
- **Lieblingskleider**
- **Wo du gern einkaufst**
- **Taschengeld**
- **Pläne für den Sommer**

Teil 2 – Dialog

(10 Punkte)

Aufgabenblatt 2

Am Strand		Am Strand	
 <p><u>Kandidat/in A</u> Lola</p>		 <p><u>Kandidat/in B</u> Bodo</p>	
1.	 <p>Grüß + ?</p>	 <p>Grüß +</p>	
2.	 <p>du ?</p>	 <p>Ja, Hobby =</p>	 <p>+ du?</p>
3.	 <p>lieber</p> 	<p>heute Abend</p> 	+ du?
4.	 <p>+ morgen</p> 	+ Freitag ?	 <p>+  ???? ?</p>
5.	 <p>+ sich verabschieden</p>	sich verabschieden	

Aufgabenblatt 3 – Schüler/in A

Teil 3 – Über ein Thema sprechen

(10 Punkte)

Schüler/in A

Thema – **Computer und Internet**

- Wie lange arbeitest du am Computer?
- Was machst du am Computer?
- Chatest du gern? Mit wem?
- Welche Computerspiele spielst du am liebsten?
- Wie benutzt du den Internet, um mit deinen Freunden in Kontakt zu bleiben?

Aufgabenblatt 3 – Schüler/in B

Teil 3 – Über ein Thema sprechen

(10 Punkte)

Schüler/in B

Thema – **Computer und Internet**

- Wie viele Computer habt ihr zu Hause?
- Wo steht der Computer zu Hause? In welchem Zimmer?
- Welche sind deine Lieblingswebseiten?
- Siehst du lieber Filme im Internet oder im Fernsehen?
Warum?
- Schreibst du oft E-Mails? An wen?

Teil 1 - Sprechen

Die Höchstpunktzahl beträgt **25** Punkte.

Jeder der drei Testteile wird nach dem gleichen Muster für sich alleine bewertet.

Die Höchstpunktzahl wird folglich erreicht durch **5P. +10 P. + 10 P.**

Die mündlichen Leistungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- 1. Aufgabebewältigung**
- 2. Ausdrucksfähigkeit**
- 3. Formale Richtigkeit**
- 4. Aussprache**
- 5. Intonation**

1. Aufgabebewältigung

Bewertet wird:

- die Gesprächsbeteiligung
- die Flüssigkeit

2. Ausdrucksfähigkeit

Bewertet wird:

- der Wortschatz
- die Realisierung von Sprechintentionen

3. Formale Richtigkeit

Bewertet wird:

- Syntax
- Morphologie

4. Aussprache

Bewertet werden:

- Abweichungen

5. Intonation

Bewertet werden:

- Abweichungen

Nach den obengenannten Kriterien werden **alle drei** Testteile bewertet:

Volle Punktzahl	Aufgabe voll erfüllt und verständlich
Halbe Punktzahl	Aufgabe wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel nur teilweise erfüllt.
0 Punkte	Aufgabe nicht erfüllt und / oder unverständlich

ERGEBNISBLATT

<u>Kandidat/in A</u>	<u>Kandidat/in B</u>																																																
Name _____ Klasse _____	Name _____ Klasse _____																																																
Teil 1 – Kontaktaufnahme Maximal Punktzahl - 5 Punkte	Teil 1 – Kontaktaufnahme Maximal Punktzahl - 5 Punkte																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	1	0,5	0	Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0	Formale Richtigkeit	1	0,5	0	Aussprache	1	0,5	0	Intonation	1	0,5	0	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0,5</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	1	0,5	0	Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0	Formale Richtigkeit	1	0,5	0	Aussprache	1	0,5	0	Intonation	1	0,5	0
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	1	0,5	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0																																														
Formale Richtigkeit	1	0,5	0																																														
Aussprache	1	0,5	0																																														
Intonation	1	0,5	0																																														
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	1	0,5	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	1	0,5	0																																														
Formale Richtigkeit	1	0,5	0																																														
Aussprache	1	0,5	0																																														
Intonation	1	0,5	0																																														
Teil 2 – Dialog Maximal Punktzahl - 10 Punkte	Teil 2 – Dialog Maximal Punktzahl - 10 Punkte																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Aufgabe</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Aufgabe	Punkte			1	2	1	0	2	2	1	0	3	2	1	0	4	2	1	0	5	2	1	0	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20%;">Aufgabe</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Aufgabe	Punkte			1	2	1	0	2	2	1	0	3	2	1	0	4	2	1	0	5	2	1	0
Aufgabe	Punkte																																																
1	2	1	0																																														
2	2	1	0																																														
3	2	1	0																																														
4	2	1	0																																														
5	2	1	0																																														
Aufgabe	Punkte																																																
1	2	1	0																																														
2	2	1	0																																														
3	2	1	0																																														
4	2	1	0																																														
5	2	1	0																																														
Teil 3 – Gespräch Maximal Punktzahl - 10 Punkte	Teil 3 – Gespräch Maximal Punktzahl - 10 Punkte																																																
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	2	1	0	Ausdrucksfähigkeit	2	1	0	Formale Richtigkeit	2	1	0	Aussprache	2	1	0	Intonation	2	1	0	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Kriterium</th> <th colspan="3">Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufgabebewältigung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Ausdrucksfähigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Formale Richtigkeit</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Aussprache</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> <tr> <td>Intonation</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </tbody> </table>	Kriterium	Punkte			Aufgabebewältigung	2	1	0	Ausdrucksfähigkeit	2	1	0	Formale Richtigkeit	2	1	0	Aussprache	2	1	0	Intonation	2	1	0
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	2	1	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	2	1	0																																														
Formale Richtigkeit	2	1	0																																														
Aussprache	2	1	0																																														
Intonation	2	1	0																																														
Kriterium	Punkte																																																
Aufgabebewältigung	2	1	0																																														
Ausdrucksfähigkeit	2	1	0																																														
Formale Richtigkeit	2	1	0																																														
Aussprache	2	1	0																																														
Intonation	2	1	0																																														
Summe Teile 1, 2 und 3: _____ (max = 25)	Summe Teile 1, 2 und 3: _____ (max = 25)																																																

Durchsage 2

KlinikClowns – ein Lachen schenken

Lachen tut dem Körper gut und es hilft einem, wenn man traurig ist oder Angst hat. Auch Clowns – natürlich – wissen, dass Lachen gesund ist. Mit ihrem Lachen begeistern sie Kinder und Erwachsene im Zirkus oder auf Partys. Aber es gibt andere Clowns, die in Krankenhäusern ein Lachen schenken. Dort wollen sie kranke Kinder und Erwachsene amüsieren, indem sie sie zum Lachen bringen. Die Idee, Kinder in Krankenhäusern zu besuchen, ist bereits 1986 in Amerika entstanden und ist Anfang der 90er nach Europa gekommen. Die KlinikClowns arbeiten mit Musik, mit Improvisation, mit Magie, mit Fantasie und mit Humor. Das Spiel der Clowns schenkt dem Kind Optimismus und Hoffnung und dem Erwachsenen Spaß und Freundlichkeit. Die KlinikClowns sind keine Ärzte und als KlinikClowns bekommen sie kein Geld. Viele von ihnen arbeiten als ausgebildete Profikünstler. Viele sind Tänzer, Schauspieler, Sänger oder sogar Clowns im Zirkus.

Teil 2 - Interview

(10 Punkte)

Das Interview wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Hören lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Hören lösen die Schüler die Aufgaben.

Samuel arbeitet als Reporter bei einer Jugendzeitschrift und heute interviewt er Leander über seinen Ferienjob.

Leander	Guten Tag!
Reporter	<i>Guten Tag, Leander. Ich möchte mich bei dir dafür bedanken, dass du für mich Zeit gefunden hast. Ich möchte mit dir das Thema Ferienjobs diskutieren.</i>
Leander	Kein Problem. Das mache ich sehr gern.
Reporter	<i>Also Leander, sag uns, wo du jobbst? Und wie hast du diesen Ferienjob gefunden?</i>
Leander	Ich arbeite bei einer Informatikfirma, die in der Stadtmitte liegt. Mein Vater arbeitet seit 10 Jahren bei dieser Firma. Der Manager hat ihm gesagt, dass die Firma eine Person suchte, die gut in Informatik ist. An der Uni studiere ich Informatik und so hat mein Vater mich vorgeschlagen.
Reporter	<i>Gefällt dir diesen Job? Oder tust du es nur, um Geld zu verdienen?</i>
Leander	Geld ist für einen Studenten sehr wichtig. Aber der Job gefällt mir. Der Manager ist sehr freundlich und meine Kollegen sind sehr hilfsbereit.

Reporter	<i>Was machst du mit dem Geld, das du verdienst?</i>
Leander	Ich wohne nicht zu Hause. Die Universität ist sehr weit von dem Haus meiner Eltern und deshalb muss ich mir ein Zimmer mieten. Dazu muss ich noch Essen kaufen und Rechnungen bezahlen. Auf diesem Grund spare ich das Geld für diese Kosten.
Reporter	<i>Leander, danke für das Interview.</i>
Leander	Nichts zu danken.

Teil 3 – Hörtexte

(10 Punkte)

Jeder Text wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Hören lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Nach dem zweiten Hören lösen die Schüler die Aufgaben.

Hörtext 1: Handyfilmer gesucht

Bist du zwischen zehn und zwanzig Jahren? Hast du ein Handy? Dann kannst du Videoclips mit dem Handy drehen und sie im Internet präsentieren. Die kreativsten Video-Filme um das Thema *Kinder und ihre Tiere* können interessante Preise gewinnen! Die originellen Filme dürfen nicht länger als zwei Minuten sein und die Teilnehmenden müssen die Rechte am verwendeten Material besitzen. Wenn du am Wettbewerb teilnehmen willst, musst du dich zunächst registrieren und dann kannst du ganz einfach deine Videos auf der Internetseite www.ohrenblick.de hochladen. Viel Glück!

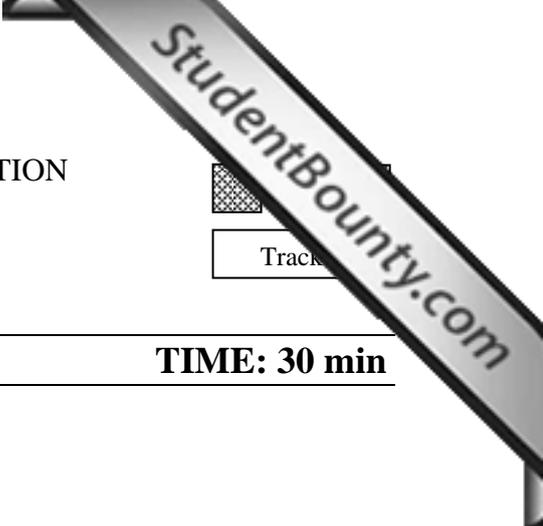
Hörtext 2: Internationales Kinder-, Jugend- und Familiencamp Störizland

Das internationale Kinder-, Jugend- und Familiencamp Störizland liegt circa 15km südöstlich von Berlin zwischen Wald und Wasser. Beim Baden, Kanu fahren und Grillen kann man die Natur genießen. Einmal pro Woche feiert man in der Disco und lernt neue Leute kennen. Zu jeder Jahreszeit erwarten Sie das attraktive Gästehaus, Bungalows, Ferienwohnungen und ein Zeltplatz für bis zu 300 Personen. Am Morgen und am Abend gibt es ein reichhaltiges Buffett und zu Mittag werden Lunchpakete vorbereitet. Störizland ist der ideale Ferienort für alle, die Sport und Entspannung miteinander verbinden wollen.

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.



Track



FORM V

GERMAN – LISTENING

TIME: 30 min

Level B 1/1

Teil 2: HÖREN

Im Prüfungsteil „**Hören**“ hörst du mehrere Texte. Dazu sollst du die Aufgaben lösen.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

NAME _____

FAMILIENNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

2. HÖREN -- LISTENING

Teil 1 – Durchsagen

(5 Punkte)

Du hörst jetzt zwei kurze Durchsagen. Jede Durchsage wird **zweimal** gelesen. Nach dem ersten Hören lies die entsprechende Aufgabe durch. Nach dem zweiten Hören entscheide welche Aussage (**A**, **B** oder **C**) richtig ist und kreuze (**X**) entsprechend an.

Bericht / RadiosendungDas Katzencafé „Café Neko“ in WienBeispiel:

0. Der Bericht ist über ...

- A** Österreich.
- B** Katzen in der Welt.
- C** das Katzencafé „Café Neko“ in Wien.

1. Wann hat das Katzencafé „Café Neko“ in Wien eröffnet?

- A** Am 14. Mai 2012
- B** Am 4. Mai 2012
- C** Am 4. März 2012

2. Woher kommen die Katzen, die im „Café Neko“ leben?

- A** Aus Japan
- B** Von einem anderen Katzenkaffeehaus
- C** Von einem Tierheim in Wien

3. In diesem Katzenkaffeehaus kann man ...

- A** eigene Tiere mitbringen.
- B** eine Katze kaufen.
- C** etwas essen und trinken, indem man mit Katzen spielt.



Durchsage 2KlinikClowns – ein Lachen schenken

4. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Die KlinikClowns nehmen kranke Kinder und Erwachsene zum Zirkus. |
| B | Die Idee, KlinkClowns in Krankenhäusern zu haben, hat in Amerika begonnen. |
| C | 1986 hat man das erste Kinderkrankenhaus in Amerika gebaut. |

5. Die KlinikClowns sind ...

- | | |
|----------|--|
| A | bezahlte Künstler, die im Krankenhaus arbeiten. |
| B | Ärzte, die im Krankenhaus für die kranken Kinder und Erwachsene tanzen und singen. |
| C | Künstler, die kranke Leute mit ihrem Spiel amüsieren. |



Teil 2 - Interview

(10)

Du hörst jetzt ein Interview. Dazu sollst du 5 Aufgaben lösen. Du hörst dieses Interview **zweimal**. Nach dem ersten Hören lies die 5 Aufgaben (6-10) durch. Nach dem zweiten Hören entscheide: Habe ich das im Text gehört, oder nicht?

Markiere mit einem Kreuz (**X**) den entsprechenden Kasten **R (RICHTIG)** oder **F (FALSCH)** an.

Gespräch: Leanders Ferienjob

RICHTIG oder FALSCH?



		R	F
6.	Leander hat einen Ferienjob bei einer Informatikfirma im Stadtzentrum.		
7.	Leander arbeitet seit 10 Jahren bei einer Informatikfirma.		
8.	Leander findet den Job langweilig.		
9.	Leander kommt mit seinen Kollegen gut aus.		
10.	Leander wohnt bei seinen Eltern.		



Teil 3 – Hörtexte

(10)

Du hörst jetzt zwei kurze Texte. Jeder Text ist eine Mitteilung und hat einen Titel.
Du hörst jeden Text **zweimal**. Nach dem ersten Mal lies die entsprechende Frage zum Text.
Nach dem zweiten Mal beantworte die Fragen **11 - 15 in wenigen Wörtern**.

Hörtext 1: Handyfilmer gesucht

Beispiel:

0. Wie muss man die Videoclips drehen?
Mit dem Handy.

11. Wie alt muss man sein, um am Wettbewerb teilzunehmen?

12. Wie heißt das Thema des Wettbewerbs?

13. Wie lange dürfen die Videoclips dauern?



Hörtext 2: Internationales Kinder-, Jugend- und Familiencamp Störitzland

14. Wo genau liegt das internationale Camp Störitzland?

15. Wie viele Leute können auf dem Zeltplatz übernachten?



Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.

3. LESEN - READING**Teil 1 - Artikel**

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Artikel und kreuze (X) die richtige Antwort (A, B oder C) an.
Achtung! Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Elvis Presley – Der erfolgreichste Sänger aller Zeiten

Elvis ist schon seit 1977 tot. Aber noch heute kennt jeder seinen Namen. Er war und ist immer noch der König des *Rock 'n' Roll*. Seine Lieder sind noch immer beliebt bei Jung und Alt.



1953 startet er als 18-Jähriger seine unglaubliche Karriere. Er ist sehr erfolgreich: Er sieht gut aus und tanzt wie niemand zuvor. Über 20 Jahre lang sind seine Konzerte ausverkauft und seine Lieder sind in der ganzen Welt beliebt. Er spielt in vielen Filmen, wie in *Fun in Acapulco* und *Blue Hawaii*. 1957 kauft er für sich und seine Eltern das größte Haus in Memphis: Graceland.



Ende der 50er Jahre wird er für drei Jahre Soldat. In dieser Zeit ist er sogar für 17 Monate in Deutschland stationiert, genau in Bad Nauheim. Hier lernt er auch seine spätere Frau Priscilla kennen. Sie heiraten am 1. Mai 1967 im Aladin Hotel in Las Vegas. Zusammen haben sie eine Tochter, Lisa Marie Presley, die später kurze Zeit mit dem Sänger Michael Jackson verheiratet war.

Anfang der 70er Jahre beginnen die Probleme für Elvis. Priscilla und Elvis lassen sich scheiden, er verliert sehr viel Geld und wird tabletten- und alkoholabhängig. Es geht ihm schlecht. Er wird sehr dick. Am 16. August 1977 stirbt Elvis Presley. Die offizielle Todesursache lautet: Herzstillstand.

Viele Menschen glauben, dass Elvis Presley noch lebt und sie ihn auf der Straße gesehen haben. Noch immer werden seine Lieder massenhaft gekauft und im Radio immer noch gehört. Sein Haus in Graceland ist eine berühmte Touristenattraktion in der USA.



Presleys Haus in Graceland

Beispiel:

0. Elvis Presley ...

- A** lebt noch.
- B** ist der König von Deutschland
- C** ist tot.

1. Elvis Presley ...

- A** ist mit 18 Jahren gestorben.
- B** konnte nicht gut tanzen.
- C** war ein guter Sänger und Filmstar.

2. Als Soldat ...

- A** verbrachte Elvis mehr als ein Jahr in Deutschland.
- B** war Elvis drei Jahre lang in Deutschland.
- C** war Elvis nie in Deutschland.

3. Elvis und Priscilla ...

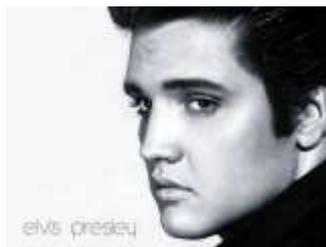
- A** hatten keine Kinder.
- B** lernten sich in Deutschland kennen.
- C** heirateten in Deutschland.

4. In den 70en Jahren ...

- A** war Elvis schlank und fit.
- B** starb Elvis an einem Herzinfarkt.
- C** ging es Elvis sehr gut.

5. Nach seinem Tod ...

- A** wurde Elvis total vergessen.
- B** hörte man Elvis` Lieder nicht mehr.
- C** wurde sein Haus in Graceland mit Touristen sehr populär.



Teil 2 - Brief**(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Brief. Kreuze (X) zu jeder Aufgabe (1 - 5) die richtige Antwort (A, B oder C) an.

Liebe Suzi,

wie geht es Dir und Deiner lieben Familie? Danke für die Fotos, die Du mir geschickt hast. Jetzt weiß ich, wie Dein Haus aussieht. Ich finde es super. So einen großen Garten habe ich nie gesehen! Und Dein Zimmer!! Ich finde es super! Leider muss ich mein Zimmer mit meinen Brüdern teilen, denn unser Haus ist klein. Aber im Juli ziehen wir um, und ich werde im neuen Haus mein eigenes Zimmer haben und meine Brüder auch.

Ich habe mit Interesse Deinen letzten Brief gelesen und ich möchte Dir mal erzählen, wie es in unserem Haushalt geht. Es ist nicht wie bei Dir zu Hause. Du hast Glück, dass alle in Deiner Familie im Haushalt helfen.

Wie Du weißt, sind wir fünf in der Familie: meine Eltern, meine zwei Brüder und ich. Mit fünf Personen im Haus ist immer viel zu tun. Das Problem ist, dass nur meine Mutter und ich eigentlich die ganze Arbeit machen. Meine Mutter wäscht die Wäsche, spült, kocht und räumt alles auf. Ich versuche ihr zu helfen. Ich decke und räume den Tisch ab, sortiere den Müll und wasche die Autos.

Aber meine zwei Brüder sind so faul! Sie machen einfach nichts! Manchmal bringen sie den Müll runter. Aber nur das! Wenn sie von der Schule zurückkommen, liegen sie einfach auf dem Sofa oder im Bett, hören Musik, essen und gehen aus, um sich mit Freunden zu treffen. Sie meinen, dass im Haushalt helfen Frauenarbeit ist! Das finde ich einfach dumm und ungerecht!

Mein Vater macht fast nichts im Haushalt. Wenn er abends zurück von der Arbeit kommt, sitzt er stundenlang im Wohnzimmer, liest die Zeitung und sieht fern. Nach dem Essen geht er dann ins Bett. Am Wochenende geht er mit meiner Mutter einkaufen. Er trägt die Kästen mit Getränken.

Verstehst Du? Ich habe es nicht so gut wie Du! ☹ Du verstehst Dich gut mit Deinen Geschwistern. Sag mir: Was soll ich denn tun? Du wirst es persönlich sehen, wenn Du zu uns nächsten August kommst!

Liebe Grüße

Anna

1. Was ist richtig?

- A** Annas neues Haus ist klein.
- B** Im neuen Haus wird Anna ihr Zimmer mit ihren Brüdern nicht teilen.
- C** Annas neues Haus hat einen großen Garten.

2. Was ist richtig?

- A** In Annas Familie wird die Arbeit geteilt.
- B** Anna hilft ihrer Mutter nicht.
- C** Die Männer in Annas Familie helfen nicht im Haus.

3. Annas Brüder ...

- A** faulenzern gern die ganze Zeit.
- B** gehen nicht in die Schule.
- C** sortieren täglich den Müll.

4. Annas Vater ...

- A** verbringt fast den ganzen Abend im Wohnzimmer.
- B** ist arbeitslos.
- C** verkauft Getränke.

5. Suzi...

- A** kommt mit ihren Geschwistern nicht gut aus.
- B** hat auch Probleme mit der Familie.
- C** besucht Anna im Sommer.

Teil 3 - Text

(5 P)

Bitte lies den folgenden Text und antworte auf die Fragen 1 - 5 mit wenigen Wörtern.

Sicher online gehen - Kinderschutz im Internet

Die meisten Familien haben heutzutage einen Computer oder mehrere Computers zu Hause. Und das Internet ist fast überall und immer dabei. Kinder nutzen das Internet wie Erwachsene. Es ist nicht wahr, dass Kinder im Internet nur spielen. Das Internet bietet Kindern und Jugendlichen viele Chancen. Sie surfen immer früher und selbstverständlicher im Netz, und das machen sie ohne Hilfe von den Eltern. Sie recherchieren und sie chatten. Manchmal sind sie am Computer sogar besser als ihre Eltern.

Aber nicht alles, was im Internet steht, ist gut für Kinder. Es gibt manchmal Inhalte und Personen, die den Kindern schaden können. Deshalb hat die Familienministerin Kristina Schröder eine Initiative gestartet. Diese Initiative heißt „*Sicher online gehen – Kinderschutz im Internet*“ und soll den Kindern helfen, das Internet ohne Gefahr zu benutzen.

Filterprogramme helfen bei dieser Initiative. Diese Programme sorgen dafür, dass Kinder nicht auf gefährliche Webseiten oder Programme kommen. Diese Filterprogramme blockieren *Negativlisten*, das heißt Webseiten, die für Kinder nicht geeignet sind. Die Eltern können auf ihrem Computer diese Programme installieren, damit Ihre Kinder sicher im Internet surfen können. Aber diese sind nicht genug. Am besten sollen die Kinder das Internet zusammen mit den Eltern benutzen. Die Eltern sollen Zeit mit ihren Kindern am Computer verbringen. So können sie zusammen Gefahren im Internet besprechen. Und nicht nur das. Es macht auch Spaß.

Fürs Handy gibt es leider keine Kinderschutzprogramme und die meisten der Kinder haben heutzutage Handys, mit denen man im Internet surfen kann.



Beispiel: Was haben die meisten Familien heutzutage ? - einen

Computer

1. Nenne zwei Sachen, die Kinder am Computer machen.

2. Warum hat man diese Initiative gestartet?

3. Wie funktionieren Filterprogramme?

4. Was sollen Eltern machen? Nenne ein Beispiel.

5. Was ist das Problem mit Handys?



4. SPRACHBAUSTEINE – STRUCTURES**15 Punkte****Teil 1 – Brief****(5 Punkte)**

Bitte lies den folgenden Brief und kreuze (X) für jede Lücke (1 – 10) das passende Wort / die passenden Wörter (A, B oder C) an.

Liebe Martha,

ich schreibe ___(1)___ einfach mal, was ich am Montag so alles gemacht habe! Also, am Montag hatte ich zwar keinen Unterricht , ___(2)___ aber trotzdem zur Schule gegangen. Ich bin in die Bibliothek gegangen, ___(3)___ . Das war recht stressig. Gegen Mittag habe ich mit ___(4)___ Freundin in der Kantine eine Kleinigkeit gegessen. Dann habe ich im Computerraum ein wenig gesurft und ein paar E-Mails geschrieben.

Tja, am Abend konnte ich dann endlich tun, was ich wollte: nämlich gar nichts! Oder besser: nichts für die Schule! Ich habe ___(5)___ mit einigen Freunden in der Stadt getroffen. Wir haben etwas ___(6)___ und viel gesprochen. Danach sind wir einkaufen gegangen. Abends war ich dann noch beim Bowlen, wo ich mich amüsiert habe! Ich interessiere mich sehr ___(7)___ Bowlen.

Als ich zurück ___(8)___ Hause gekommen bin, ___(9)___ . Meine Eltern und mein Bruder waren schon ___(10)___ Bett.

Toni

1	A	Du
	B	Dich
	C	Dir

2	A	habe
	B	bin
	C	musste

3	A	um die Hausaufgaben machen.
	B	um zu die Hausaufgaben machen.
	C	um die Hausaufgaben zu machen.

4	A	meine
	B	meiner
	C	mein

5	A	mich
	B	mir
	C	sich

6	A	trinken
	B	getrunken
	C	getrinken

7	A	in
	B	an
	C	für

8

A	nach
B	zu
C	in

9

A	ich habe ein Buch gelesen.
B	ich ein Buch gelesen habe.
C	habe ich ein Buch gelesen.

10

A	ins
B	am
C	im

Teil 2 – Artikel

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Text und schreibe das passende Wort / die passenden Wörter aus der Liste hinter die Nummern 1 bis 10. Jedes Wort kann **nur einmal** verwendet werden.

Ich bin 16 Jahre alt und bekomme (1) einem Jahr 50 Euro Taschengeld im Monat. Opa und Oma (2) mir noch 20 Euro dazu. Das finde ich relativ gut. Davon bezahle ich meine (3) und kaufe mir mal andere Sachen wie Geschenke und CDs. Viel kaufe ich mir eigentlich nicht. Ich habe lieber ein bisschen (4) im Portemonnaie. Ich (5) auf ein Netbook. (6) ich mit meinen Eltern einkaufen gehe, bekomme ich aber die Sachen von ihnen bezahlt. Eigentlich (7) ich ja auch noch ein bisschen mehr sparen, um dann meinen Führerschein machen zu können. Deshalb habe ich einen (8) gefunden. Ab Juli werde ich in einem Supermarkt (9). Dieses Jahr fahre ich deshalb nicht ins (10).

geben	Ausland	Handyrechnung	will	arbeiten
spare	Geld	Nebenjob	seit	Wenn

1. _____ 2. _____ 3. _____
 4. _____ 5. _____ 6. _____

7. _____ 8. _____ 9. _____
 10. _____

Teil 3 - Satzbau

(5 Punkte)

1 – 5 sind fünf Gruppen von Satzbestandteilen. Die **Verben** sind in der Infinitivform im **Fettdruck** angegeben. Schreibe aus diesen Gruppen fünf Sätze, die einen Text bilden, der sinnvoll und konsequent ist. Bitte beachte die richtigen grammatischen und syntaktischen Formen.

0. Letzte Woche – **fahren** – ich – Stadt

Letzte Woche bin ich in die Stadt gefahren.

1. Ich – **abholen** – Freundin Petra – von – Bahnhof

2. Wir – **gehen** – die Eisdielen – und – **essen** – Schokoladeneis

3. Danach – **einkaufen** – wir – Kaufhaus

4. Auf dem Weg – Hause – **sehen** – wir – einen Unfall

5. Ein Mann – **fahren** – mit – Auto – gegen – Baum – weil – er – betrunken – **sein**

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5.

5. SCHREIBEN - WRITING**20 Punkte****Teil 1 – Brief / E-Mail****(15 Punkte)**

Ein Freund / Eine Freundin schreibt dir den folgenden Brief.

Rheine, den 25. Januar

Hallo liebe/r,

vielen Dank für Deine letzte Mail. Toll, dass Du immer an mich denkst. Wie geht es Dir? Mir geht es prima.

Momentan habe ich nicht so viel zu tun und deshalb habe ich mehr Zeit für Sport. Treibst Du Sport? Welchen? Und wie oft? Sport macht fit. So kann ich alles essen, was ich will. Ich esse sehr gern und viel. Was machst Du, um fit und gesund zu bleiben?

Ich habe auch neue Freunde. Zusammen gehen wir zum Sportclub. Wir gehen fast jeden Abend dorthin. Was machst Du am Abend? Hast Du auch viele Freunde? Hast Du schon Pläne für die Osterferien?

Schreib mal wieder.

Alles Liebe

Dein/e

Bitte antworte deinem Freund /deiner Freundin.

Schreibe in deinem Brief in **maximal 100 Wörtern** etwas zu **allen** vier Punkten unten. Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Welchen Sport du treibst und wie oft.
- Was du am Abend machst.
- Beschreibe einen Freund / eine Freundin.

- Was du in den Osterferien machen willst.

Teil 2 – Nachricht

(5 Punkte)

Dein Schulfreund Boris hat angerufen. Dein Mathematiklehrer ist im Krankenhaus. Boris und einige Schüler wollen ihn besuchen. Du willst auch mit ihnen zum Krankenhaus gehen. Deine Eltern sind nicht zu Hause.

Du hinterlässt eine Nachricht von **50- 60 Wörtern** für deine Eltern.
Erwähne folgende Punkte:

- 1) Wohin du gegangen bist.
- 2) Mit wem du gegangen bist.
- 3) Was mit dem Mathematiklehrer los ist.
- 4) Um wie viel Uhr du zurück nach Hause kommst.
- 5) Wie du nach Hause zurückkommst.

Blank writing area with horizontal lines for the message.